

A 1. Grundverben

1.1 *haben – sein – werden*

Gebrauch

als Vollverb

haben Wir **haben** ein Ferienhaus in den Bergen. *etw. besitzen*
Können wir essen? Ich **habe** so großen Hunger! *etw. fühlen*

sein Es **ist** kalt. *Zustand*
Ich **bin** Arzt.

werden Ich möchte Tierärztin **werden**. *Veränderung*
Kannst du bitte das Fenster schließen?
Es **wird** kalt.

als Hilfsverb

haben + Er **hat** lange im Ausland **gearbeitet**. *Perfekt*
Partizip Perfekt

sein + Ich **bin** letzten Sommer nach Italien **gefahren**. *Perfekt*
Partizip Perfekt

werden + Infinitiv ● „Jetzt warte ich schon eine halbe Stunde!“ *Futur*
▲ „Er **wird** sicher gleich **kommen**.“

werden + ● „Was **wird** denn hier **gebaut**?“ *Passiv*
Partizip Perfekt ▲ „Eine neue Straße, glaube ich.“

werden (Konj. II) + Hans **würde** gerne Medizin studieren, aber *Konjunktiv II*
Infinitiv leider sind seine Noten nicht gut genug.

Formen

Präsens	haben	sein	werden
<i>ich</i>	habe	bin	werde
<i>du</i>	hast	bist	wirst
<i>er/sie/es</i>	hat	ist	wird
<i>wir</i>	haben	sind	werden
<i>ihr</i>	habt	seid	werdet
<i>sie/Sie</i>	haben	sind	werden

Präteritum	haben	sein	werden
<i>ich</i>	hatte	war	wurde
<i>du</i>	hattest	warst	wurdest
<i>er/sie/es</i>	hatte	war	wurde
<i>wir</i>	hatten	waren	wurden
<i>ihr</i>	hattet	wart	wurdet
<i>sie/Sie</i>	hatten	waren	wurden

Perfekt	haben	sein	werden
<i>ich</i>	habe ... gehabt*	bin ... gewesen*	bin ... geworden
<i>du</i>	hast ...	bist ...	bist ...
<i>er/sie/es</i>	hat ...	ist ...	ist ...
<i>wir</i>	haben ...	sind ...	sind ...
<i>ihr</i>	habt ...	seid ...	seid ...
<i>sie/Sie</i>	haben ...	sind ...	sind ...

* stilistisch besser: hatte / war (= Präteritum)

Plusquamperfekt	haben	sein	werden
<i>ich</i>	hatte ... gehabt	war ... gewesen	war ... geworden
<i>du</i>	hattest ...	warst ...	warst ...
<i>er/sie/es</i>	hatte ...	war ...	war ...
<i>wir</i>	hatten ...	waren ...	waren ...
<i>ihr</i>	hattet ...	wart ...	wart ...
<i>sie/Sie</i>	hatten ...	waren ...	waren ...

Übung

A1 Meine Freunde

Ergänzen Sie *haben, sein* und *werden* im Präsens.

E-Mail

Liebe Martha,

du hast in deiner letzten Mail nach meinen Freunden gefragt. Das hier sind (1) meine besten Freunde: Susi _____ (2) Musikerin von Beruf und spielt in einer Band Klarinette.

Ich finde, sie _____ (3) eine verrückte, aber tolle Frau! Sie _____ (4) eine Menge sehr nette Freunde. Die meisten von ihnen _____ (5) auch Musiker.

Niklas und Martina studieren noch. Niklas _____ (6) Politiker, sagt er. Schauen wir mal. Martina _____ (7) nächstes Jahr mit ihrem Studium fertig. Sie studiert Geschichte und Germanistik und möchte Lehrerin _____ (8). Die beiden _____ (9) eine süße Tochter, die Juliane heißt.

Ja, und dann _____ (10) ich natürlich noch mehr Freunde. Vielleicht _____ (11) du einmal in Hamburg und besuchst mich. Dann _____ (12) wir alle zusammen bestimmt viel Spaß!

_____ (13) du auch viele Freunde? Und _____ (14) ihr oft zusammen? Jetzt _____ (15) ich langsam müde – es _____ (16) schon spät. Hoffentlich _____ (17) du bald Zeit und schreibst mir!
Ich freue mich immer über eine E-Mail von dir!

Viele Grüße
Anna



1.2 Modalverben

Gebrauch

können

Können ihr Tennis spielen?

*Fähigkeit **

Wo kann man hier die Eintrittskarten kaufen?

Möglichkeit

Sie können gern an meinem PC arbeiten.

Erlaubnis

Könnten Sie mir bitte kurz helfen?

Bitte

* Hier steht können häufig allein: Kannst du Italienisch? Kannst du Judo?

dürfen

Darf man hier parken?

*Erlaubnis **

Sie dürfen hier nicht rauchen.

*Verbot **

Dürfte ich Sie um einen Gefallen bitten?

höfliche Bitte

* (nicht) dürfen = bezieht sich meist auf eine hierarchische Ordnung
→ eine Person (Eltern, Chef...) oder ein Gesetz erlaubt oder verbietet etwas

müssen

Sie müssen hier bitte noch unterschreiben.

Pflicht, Auftrag, Befehl

Ich muss am Wochenende für meine Prüfung lernen.

innere Verpflichtung

Vielen Dank, aber Sie brauchen mir nicht zu helfen. /

nicht müssen =

Vielen Dank, aber Sie müssen mir nicht helfen.

nicht brauchen zu

Das kann ich alleine machen.

sollen

Monika hat gesagt, dass wir in Berlin unbedingt ins Historische Museum gehen **sollen**.

Rat, Empfehlung

Die Ärztin hat gesagt, ich **sollte** (*Konj. II*) weniger Fleisch essen.

Rat, Empfehlung (höflich)

Sie **sollen** bitte Frau Dr. Berger zurückrufen.

Bitte, Erwartung an jemanden

wollen

Wir **wollen** an Silvester nach Lissabon fahren.

fester Plan, Absicht, Ziel

mögen (Konj. II: möcht-)

Ich **möchte** (*Konj. II*) bitte einen Orangensaft und eine Pizza.

*Wunsch **

Ich **möchte** (*Konj. II*) im Januar noch einen Deutschkurs machen.

*Plan, Absicht **

Heute Abend **möchte** (*Konj. II*) ich mal wieder ins Kino gehen.

Gestern **wollte**** ich nicht ins Kino gehen, weil ich zu müde war.

Ich **mag** Juliane sehr gern.

als Vollverb

Grünen Tee **mag** ich nicht so gern.

** Präteritum von möcht- → mit *wollen* gebildet

* meist im Konjunktiv

Formen

Präsens	können	dürfen	müssen	sollen	wollen	möcht-	mögen*
<i>ich</i>	kann	darf	muss	soll	will	möchte	mag
<i>du</i>	kannst	darfst	musst	sollst	willst	möchtest	magst
<i>er/sie/es</i>	kann	darf	muss	soll	will	möchte	mag
<i>wir</i>	können	dürfen	müssen	sollen	wollen	möchten	mögen
<i>ihr</i>	könnt	dürft	müsst	sollt	wollt	möchtet	mögt
<i>sie/Sie</i>	können	dürfen	müssen	sollen	wollen	möchten	mögen

* als Vollverb

Präteritum	können	dürfen	müssen	sollen	wollen / möcht-*	Endung
<i>ich</i>	konnte	durfte	musste	sollte	wollte	-e
<i>du</i>	konntest	durftest	musstest	solltest	wolltest	-est
<i>er/sie/es</i>	konnte	durfte	musste	sollte	wollte	-e
<i>wir</i>	konnten	durften	mussten	sollten	wollten	-en
<i>ihr</i>	konntet	durftet	musstet	solltet	wolltet	-et
<i>sie/Sie</i>	konnten	durften	mussten	sollten	wollten	-en

* Modalverb möcht- → im Präteritum: Formen von wollen



- Die **Endungen** der Modalverben im **Präteritum** sind identisch mit den Endungen der regelmäßigen Verben im Präteritum A2.3 sowie mit den Endungen im Konjunktiv II A8.
- Das **Perfekt** der Modalverben wird nur selten gebraucht. Hier ist das Präteritum stilistisch besser:
Ich habe um 23 Uhr nach Hause fahren müssen.
→ besser: Ich musste um 23 Uhr nach Hause fahren.
- Das **Plusquamperfekt** der Modalverben ist heutzutage ungebräuchlich.

Übungen

A2 dürfen oder können?

Was ist richtig? Markieren Sie.

- Entschuldigen Sie bitte, aber hier dürfen/können Sie nicht rauchen.
Das ist verboten.
▲ Oh, Verzeihung, das wusste ich nicht.
- *Darfst/Kannst* du gut Englisch?
▲ Na ja, es geht.
- Wir *dürfen/können* diese Wohnung nicht nehmen. Sie ist doch viel zu teuer!
▲ Ja, da hast du recht.
- Tut mir leid, aber ich *darf/kann* nicht so viel Süßes essen.
▲ Aber warum denn?
● Ich mache eine Diät.

A3 *müssen oder sollen?*

Ergänzen Sie das passende Verb im Präsens.

- 1) ● Was, schon sieben Uhr! Dann müssen wir jetzt schnell nach Hause gehen.
 - ▲ Warum denn?
 - Unsere Eltern warten mit dem Abendessen auf uns.
- 2) ● Nina, du _____ bitte Johannes zurückrufen. Er hat schon dreimal angerufen.
 - ▲ Ja, mach ich.
- 3) ● Warum _____ immer ich die Küche aufräumen? Du machst nie etwas!
 - ▲ Das stimmt doch gar nicht!
- 4) ● Ich gehe jetzt einkaufen. _____ ich Ihnen etwas mitbringen?
 - ▲ Ja, ein Sandwich mit Käse bitte.

A4 *mögen oder möcht-?*

Ergänzen Sie das passende Verb im Präsens.

- 1) ● Möchtest du ein Glas Whisky?
 - ▲ Vielen Dank, aber ich _____ keinen Whisky.
Ich finde, er schmeckt schrecklich!
- 2) ● Wie findest du Mareike?
 - ▲ Sehr nett, ich _____ sie gern.
- 3) ● Jetzt _____ ich am Meer in der Sonne liegen ... Und du?
 - ▲ Ich _____ die Berge lieber.
- 4) ● _____ du lieber das Leben in der Stadt oder auf dem Land?
 - ▲ Ich _____ das Stadtleben, aber im Sommer _____
ich oft in der Natur sein. Da ist es auf dem Land schöner.

- 5) Ralf macht seine Arbeit gar keinen Spaß mehr, denn er _____ seinen neuen Chef überhaupt nicht.
- 6) ● _____ ihr vor dem Essen einen Aperitif trinken?
- ▲ Gerne! Ich _____ bitte einen Campari Orange.
- Für mich auch, bitte!

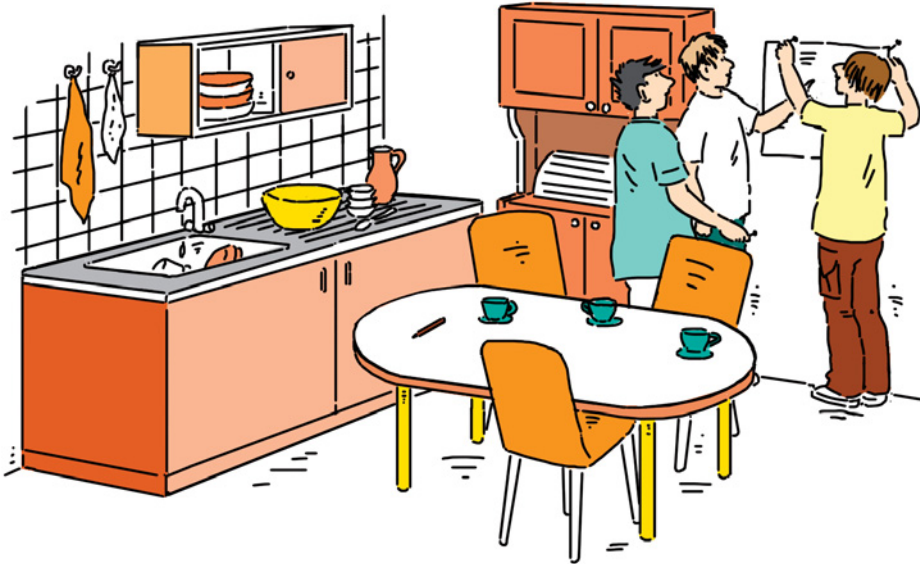
A5 Das will ich können!

Ergänzen Sie die Verben im Präsens.

- 1) Jutta **kann** (*können*) sehr gut Klavier spielen, aber sie _____ (*müssen*) jeden Tag üben.
- 2) Hans und ich _____ (*wollen*) am Freitagabend zum Tanzen gehen.
Das wird lustig, denn wir _____ (*können*) nicht gut tanzen!
- 3) Ich _____ (*wollen*) unbedingt fliegen lernen. Das ist aber teuer, deshalb _____ (*müssen*) ich zuerst viel Geld verdienen ...
- 4) ● _____ (*können*) du Schach spielen?
- ▲ Ja, aber nicht so gut. Ich _____ (*dürfen*) wahrscheinlich nicht so schnell spielen, ich _____ (*müssen*) länger nachdenken.
- 5) Max _____ (*wollen*) im Winter einen Salsa-Kurs machen.
Jetzt _____ (*müssen*) er aber noch eine Tanzpartnerin finden. Das ist schwierig, denn er ist ziemlich klein und er _____ (*wollen*) nicht, dass das Mädchen größer ist als er!
- 6) ● _____ (*wollen*) ihr mit mir ins Kino gehen?
- ▲ Gern, aber wir _____ (*können*) erst in einer Stunde kommen.
Wir _____ (*müssen*) noch die Küche aufräumen.

A6 So viele Regeln ...

Mögen, wollen, müssen, dürfen? Wählen Sie das passende Modalverb.



- 1) Meine Freunde Klaus, Johann und ich wohnen zusammen in einer Wohngemeinschaft. Wir mögen/möchten uns und mögen/wollen, dass es so bleibt! Also dürfen/müssen wir ein paar Sachen regeln:
- 2) Wenn einer kocht, muss/darf er danach die Küche aufräumen und natürlich das Geschirr spülen.
- 3) Wir müssen/dürfen bis 22 Uhr Musik hören, danach müssen/möchten wir leise sein.
- 4) Ich mag/möchte Katzen sehr gerne, aber Klaus hat eine Katzenallergie. Also kann/muss ich leider keine Katze haben.
- 5) Einmal im Monat darf/mag jeder von uns Party machen, aber um 1 Uhr kann/muss Schluss sein. Wir wollen/dürfen ja nicht, dass sich die Nachbarn beschweren.
- 6) Und man darf/muss in unserer Wohngemeinschaft nicht rauchen. Wenn jemand unbedingt rauchen mag/will, muss/darf er auf den Balkon gehen.

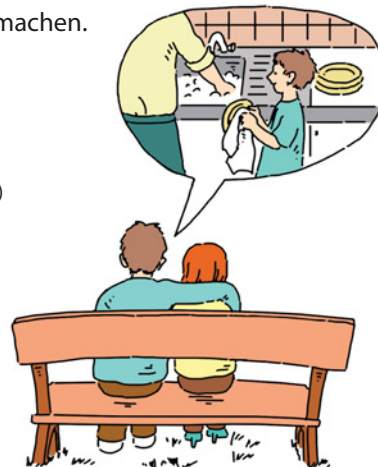
A7 Wie war das bei dir zu Hause?

Ergänzen Sie die Verben im Präteritum.

müssen ◦ müssen (3x) ◦ dürfen (2x) ◦ können (2x) ◦ sollen ◦ wollen (3x) ◦
sein (6x) ◦ haben (2x)

Annette und Thomas sind frisch verliebt und erzählen sich von ihrer Kindheit und Jugend.

- Musstest (1) du als Kind viel im Haushalt helfen?
- ▲ Eigentlich nicht. Ich _____ (2) mein Zimmer aufräumen und ein bisschen in der Küche helfen, aber alles andere _____ (3) nicht meine Sache.
- Du _____ (4) es aber gut! Ich _____ (5) nur zum Spielen gehen, wenn ich mit meiner Arbeit fertig _____ (6). Ich _____ (7) nach dem Kochen immer die Küche aufräumen und alle zwei Tage das Bad putzen.
- ▲ Mein Vater _____ (8), dass ich ihm im Garten helfe, aber ich _____ (9) keine Lust. _____ (10) du denn am Wochenende ausgehen?
- Ja, Samstagabend. Aber ich _____ (11) um 12 Uhr zu Hause sein. Und du?
- ▲ Das _____ (12) meinen Eltern egal. Hauptsache, ich _____ (13) am nächsten Morgen nicht zu spät beim Frühstück! Was _____ (14) du während deiner Schulzeit werden?
- Ich _____ (15) Tiermedizin studieren, aber meine Noten _____ (16) zu schlecht. Ich _____ (17) keinen Studienplatz bekommen. Deshalb meinte mein Vater, ich _____ (18) eine Banklehre machen.
- Aber wie _____ (19) du dann doch Tierarzt werden?
- ▲ Ich habe im Ausland studiert. Tierarzt _____ (20) schon immer mein Traumberuf!



A8 Am Samstag

Streichen Sie das Verb, das nicht passt.

Letzten Samstag *musste/wollte* (1) ich mir einen schönen Tag machen. Aber dann *wurde/wollte* (2) alles anders. Ich *sollte/konnte* (3) nicht ausschlafen, weil mich meine Freundin schon um 9 Uhr angerufen hat. Sie *war/wurde* (4) gerade mit ihrem Mann in der Nähe und sie *sollte/wollte* (5) mit mir frühstücken. Nette Idee, aber warum *konnte/musste* (6) sie denn schon um 9 Uhr anrufen und mich wecken? Also, ich *hatte/konnte* (7) jedenfalls keine Lust schon aufzustehen. Ich glaube, die beiden *wurden/waren* (8) ein bisschen sauer.

Am Mittag bin ich ins Schwimmbad gefahren, weil ich endlich mal wieder schwimmen *wollte/musste* (9). Aber das Schwimmbad *war/hatte* (10) wegen Reparaturarbeiten geschlossen. So ein Pech! „Dann fahre ich eben Rad“, dachte ich. Als ich eine Weile gefahren war, *musste/konnte* (11) ich feststellen, dass die Luft in dem hinteren Reifen immer weniger *wurde/wollte* (12). So *musste/konnte* (13) ich nicht mehr weiterfahren und *konnte/musste* (14) das Rad bis nach Hause schieben. Als ich endlich zu Hause *wurde/war* (15), *hatte/war* (16) ich keine Lust mehr, am Abend irgendetwas zu unternehmen. So bin ich den ganzen Abend allein zu Hause geblieben und habe ferngesehen. Das *war/wurde* (17) nun wirklich kein schöner Tag!

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen
Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen
Einwilligung des Verlags.

Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen
ohne eine solche Einwilligung überspielt, gespeichert und in ein
Netzwerk eingespielt werden. Dies gilt auch für Intranets von
Firmen, Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Eingetragene Warenzeichen oder Marken sind Eigentum des
jeweiligen Zeichen- bzw. Markeninhabers, auch dann, wenn diese
nicht gekennzeichnet sind. Es ist jedoch zu beachten, dass weder
das Vorhandensein noch das Fehlen derartiger Kennzeichnungen
die Rechtslage hinsichtlich dieser gewerblichen Schutzrechte berührt.

6. 5. 4. | Die letzten Ziffern
2021 20 19 18 17 | bezeichnen Zahl und Jahr des Druckes.
Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert,
nebeneinander benutzt werden.

1. Auflage

© 2012 Hueber Verlag GmbH & Co. KG, 85737 Ismaning, Deutschland

Umschlaggestaltung: creative partners gmbh, München

Coverfoto: © iStockphoto/PIKSEL; Foto S. 159: © fotolia/Timo Darco

Zeichnungen: Irmtraud Guhe, München

Layout und Satz: Sieveking · Agentur für Kommunikation, München

Verlagsredaktion: Hans Hillreiner, Hueber Verlag, Ismaning

Druck und Bindung: Firmengruppe APPL, aprinta druck GmbH, Wemding

Printed in Germany

ISBN 978-3-19-107448-7

Art. 530_17922_001_04